



31.01.2023 | Ulm und Neu-Ulm

Ehrenamt hilft beim Einleben

Soziales Aus der Ukraine geflüchtete Frauen haben am Qualifizierungskurs von Ileu teilgenommen und in Einrichtungen hospitiert.

Von **swp**

U Im. 16 geflüchtete Ukrainerinnen haben an dem neunwöchigen Qualifizierungskurs „Integration durch (ehrenamtliches) Engagement“ teilgenommen. Carmen Stadelhofer vom Verein Ileu (Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung) und Olena Vorontsova leiteten den Kurs, der zweisprachig stattfand – auf Deutsch und auf Ukrainisch. Das Pilotprojekt wurde gefördert durch die Partnerschaft für Demokratie in Ulm im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Stadelhofer zieht eine positive Bilanz. Alle Teilnehmerinnen hätten großes Interesse an den Inhalten des Kurses gezeigt, sowohl an den theoretischen als auch den praktischen Teilen. Alle Teilnehmerinnen hospitierten in einer zivilgesellschaftlichen Einrichtung.

Deutsch stark verbessert

Bei vielen sei der Besuch nachhaltig gewesen, sie seien heute in verschiedenster Weise ehrenamtlich tätig. Die Zusammenarbeit mit der Servicestelle „Engagiert in Ulm“ und verschiedenen zivilgesellschaftlichen Einrichtungen und Vereinen, beispielsweise dem Roten Kreuz, der Stadtbibliothek, der Seniorenresidenz Friedrichsau, AG West, Diakonie Ulm sei „vorzüglich“ verlaufen.

Die Frauen hätten einen „guten Einblick in die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für eine an demokratischen Werten ausgerichteten Gesellschaft“ bekommen. Besonders hilfreich fanden sie die praktischen Anwendungen mündlich und schriftlich – etwa „Wie stelle ich mich vor, wie schreibe ich an die Organisation eine Anfrage, einen Motivationsbrief, eine Antwort oder Absage“ – sowie die Hilfestellungen bei der Nutzung von Computer und Internet (Briefwechsel, Recherche, Auskunftsfunktionen). Durch die Aufgaben hätten sich die Deutschkenntnisse der Teilnehmerinnen deutlich verbessert, ebenso der Umgang mit dem Computer.

